

KiJu Intensiv 2026 (30 UE)

Zusatzqualifikation zur Erlangung der Abrechnungsgenehmigung in Tiefenpsychologisch fundierter und verhaltenstherapeutischer Kinder- und Jugendlichenpsychotherapie

„Alles PTBS – oder was? PTBS und der transdiagnostische Blick - Traumafolgestörungen bei Kindern und Jugendlichen“

Freitag, 05. Juni 2026 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Joachim Diestel-Hug*

Könnten bei meinen Patienten ein Kind/Jugendlicher mit Traumafolgestörung sein? Woran könnte ich das erkennen? Diagnostik? Welche Konsequenzen für die therapeutische Arbeit (auch mit den Eltern) hat das? Die Bedeutung von pathologischen Erinnerungen im Vergleich zu traumatischen Erlebnissen sowohl für die Behandlung als auch die Antragstellung.

Es sollen theoretische Grundlagen zu Traumafolgestörungen/pathologischen Erinnerungen als auch ein Überblick über Behandlungsmöglichkeiten vermittelt werden, z.T. mit praktischen Übungen. Gerne eigene Fälle mitbringen.

„Behandlung (komplex) traumatisierter Kinder- und Jugendlicher mit Flucht- und Migrationshintergrund“

Samstag, 06. Juni 2026 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Patrick Klug*

Das Seminar basiert auf langjähriger praktischer Erfahrung in der traumatherapeutischen Versorgung geflüchteter Kinder, Jugendlicher und junger Erwachsener. Es widmet sich sowohl den spezifischen Belastungs- und Vulnerabilitätsfaktoren im Kontext von Flucht, Migration und Ankommen im Aufnahmeland Deutschland als auch den daraus resultierenden Anforderungen an eine psychotherapeutische Behandlung. Neben der Einbettung in zentrale traumatheoretische Modelle werden postmigrantisches Stressoren im Aufnahmekontext berücksichtigt, wie etwa die Wohnsituation, Sprachbarrieren und asylrechtliche Rahmenbedingungen. Ergänzend werden zentrale Aspekte des therapeutischen Settings thematisiert, insbesondere der Beziehungsaufbau, interkulturelle Aspekte sowie die Arbeit mit Sprach- und Kulturmittler:innen. Der Praxisbezug wird dabei durch die wiederkehrende Einbindung konkreter Fallbeispiele aus der therapeutischen Arbeit gewährleistet.

„Einführung in die psychoanalytische Eltern-Säuglings-Kleinkind-Psychotherapie“

Sonntag, 07. Juni 2026 – 9:30 bis 19:00 Uhr (10 UE)

bei *Isa-Maria Storm*

Die praxisorientierte Einführung in das Thema erfolgt anhand von Videosequenzen sowie der Diskussion von Fallbeispielen anhand von Videos und Texten. Die zugrundeliegenden Theorien werden nur in diesem Rahmen erläutert, das Lernen erfolgt am Fall. Der Hauptinhalt des Seminars ist das gemeinsame Erarbeiten eines Zugangs zu den Symptomen des Säuglingsalters und deren psychodynamische Zusammenhänge sowie zur Behandlungstechnik. Das Seminar ist eine Einführung in das Thema und gibt einen Einblick in die frühe Interaktion und die Entwicklung im ersten Lebensjahr. Es werden keine Unterlagen zugesendet, aber Texte vorgelesen und ein Fallbeispiel im Seminar ausgelegt, das wir am Ende gemeinsam lesen und ausführlich diskutieren.